

# auf**b**licken

Pfarrverbandsnachrichten Favoriten Süd-Ost  
Laaerberg - Oberlaa - St. Paul-PAHO

Nr. 3/2023

Dezember 2023 bis März 2024



Im Anfang war das Wort und das  
Wort war bei Gott und das Wort  
war Gott.

Und das Wort ist Fleisch geworden  
und hat unter uns gewohnt.

Johannes 1

Liebe Leser!

In der Kirche tu sich etwas! In diesem Pfarrblatt blicken wir wieder auf unsere 3 Pfarrgemeinden und unsere Aktivitäten. Gleichzeitig richten wir aber auch den Blick über den Teller- rand hinaus in die Welt.

Die Kirche – also wir gläubigen Christen – sind täglich mit verschiedenen Aufgaben und Problemen in unserer Welt konfrontiert. Unsere Aufgabe ist es, als Zeugen des Glaubens auch die Botschaft vom Reich Gottes in genau diese Welt hinauszutragen. Aber wie? Damit beschäftigt sich auch die Synode in Rom. Die Kirche versucht in ihrer 2000-jährigen Kirchengeschichte im Heute anzukommen.

Gleichzeitig dürfen wir unseren Blick nicht nur auf unsere kirchlichen Themen richten. Als Christen sind wir auch gefordert und aufgefordert, uns mit sozialen, gesellschaftlichen und weltlichen Themen zu befassen. Daher finden Sie in dieser Ausgabe auch interessante Aspekte zur Flüchtlingslage.

Wir wünschen allen bereichernde Einblicke und Gedanken!

Die Redaktion.

## Verlautbarung nach dem Mediengesetz

Medieninhaber, Redaktion,  
Herausgeber: Römisch-katholischer  
Pfarrverband Favoriten Süd-Ost  
1100 Wien, Laaer Berg-Str. 222  
Moderator: P. Georg Tusk SAC  
Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., Oberwart  
Blattlinie: Information der Pfarrangehörigen  
Layout: Roman Heinzinger

**Mit Namen gezeichnete Beiträge bringen die persönliche Meinung des/der Verfassers:in zum Ausdruck. Sie können und sollen durchaus auch zum Widerspruch anregen. Wenn dies zu Leserbriefen oder Beiträgen für „Pfarrverbandsnachrichten“ führt, ist das nur zu begrüßen.**

## Leitartikel

**3 ▶** Pater Georg  
Dezember 2023

## Kinder und Jugend

**4 ▶** Claudia Marschall  
Kommt, wir gehen nach  
Betlehem

**5 ▶** Jeannine Krivanek  
Der Öffnungsausschuss

## Thema

**6 ▶** Stefanie Wöckinger  
Advent und Weihnachten  
am Laaerberg

A. Cervenka/C. Martinek  
Missio: Pauline –  
Mut verändert die Welt

**8 ▶** Erwin Schoitsch  
Flüchtlinge: Was hat Lampe-  
dusa mit Religion zu tun?

**10/11 ▶** Pater Georg  
Synode: Es geschieht etwas  
in der Kirche!

**12 ▶** Redaktion  
Caritas: Hilfe, die ankommt

## Rückblick

**13 ▶** Gemeindemitglieder  
Die Patrozinien in unserem  
Pfarrverband

**14 ▶** Rudi Wieselthaler  
Das war unser Oberlaaer,  
Unterlaaer und Rothneusiedler  
Erntedankfest 2023

**15 ▶** Brigitta Käferböck  
Unsere Pfarrgemeinderats-  
klausur am 9. September  
2023

Stefan Simmel  
Marien Pfarrverbandwallfahrt  
nach Maria Fieberbründl

## Pfarrinformationen

**16–19**  
Termine

**19 ▶**  
Chronik

**20 ▶**  
Die Woche im Pfarrverband

## Dezember 2023

Wie viele Adventmärkte gibt es in Wien? 30 oder doch 40? Wie viele gibt es in der Welt? Hunderte oder doch Tausende?

Mit „Weihnachten“ kann man gute Geschäfte machen, egal ob man weiß oder nicht, was und wer es feiert. Nach einer Umfrage waren es nur 30 %, die richtig geantwortet haben.

Eine Gemeinschaft will unbedingt nach Mariazell – auch zum Adventmarkt. Der Bus ist voll. Vor kurzem habe ich wirklich eine Pilgerschaft zur Mutter Gottes nach Maria Fieberbründl (Steiermark) organisiert. Der Bus (50 Personen) war nur zur Hälfte besetzt. Ich hoffe, dass die Mitfahrenden nach Mariazell wirklich zur Mutter Gottes mit Meditation, Gebet, Vertiefung des Glaubens und der Liebe fahren werden. Das wünsche ich mit ganzem Herzen.

Auch in Wien werden wir oft Glühwein, Punsch und die vorweihnachtliche Zeit erleben. Ist es für alle „**die vorweihnachtliche Zeit**“? Eine Zeit der innerlichen mit authentischer christlicher Freude erfüllte Zeit der Vorbereitung? Oder vielleicht nur eine Zeit für Einkauf, Vergnügen und

Stress. Wie viele Geschenke muss man noch kaufen und wie viele Anrufe noch erledigen? Vieles kann man schon seit Oktober kaufen – z.B. Lebkuchen, Schokoladeschirme und so weiter!

**„Christus, du bist der helle Tag,  
dein Glanz durchbricht  
die dunkle Nacht.  
Du Gott des Lichtes  
kündest uns das Licht,  
das wahrhaft selig macht!“**

Ich frage mich: Wie viel habe ich seit meiner Kindheit vom Verständnis und der Liebe zu Weihnachten verloren oder innerlich gewonnen? Auch ich würde vielleicht den Adventmarkt in Mariazell besuchen wollen – oder doch nicht? Im Heiligen Jahr 2025 hoffe ich, mit vielen eine **Pilgerschaft** zur Mutter Gottes nach Mariazell zu machen!

Auch ich besuche Adventmärkte in Wien. Was ich aber im Herzen trage in dieser Zeit ist, dass Christen und die ganze Christenheit in die-

ser „verrückten und schrecklichen Zeit“ mit Kriegen, Hass, Feindseligkeit, Intoleranz erfüllten Welt **noch einmal das größte Wunder der Welt** – das schönste Geschenk an die Menschen, die größte Freude, den Frieden, die Freundschaft mit dem Höchsten, das Licht in der Dunkelheit der Sünde und des Hasses – **das Kind von Betlehem mit dem Glauben und mit vertiefter und brennender Liebe annehmen.**

**Das Kind von Betlehem hat die Geschichte der Welt verändert und tut es weiter.** Das Reich des Friedens, der Liebe, der Wahrheit, des Lichtes wächst weiter. Vielleicht wird es noch tausende

Jahre andauern. Ich möchte mit Euch als Menschen und Christen schon jetzt dabei sein. **Jeder Mensch kann wie Maria „JA“ sagen. Mit dem „JA“ zu Gott das ganze Leben zu verwirklichen, ist möglich. Ich bin überzeugt, dass „ER“ uns alle liebt und diese Liebe ist einzig!**

Mit all diesen Gedanken und mit der Liebe zu Euch allen wünsche ich Gesegnete Weihnachten 2023 und ein gesegnetes neues Jahr 2024. ■

► Pater Georg

**Wir wünschen allen ein mit Freude erfülltes Fest der Geburt Jesu Christi und Gesundheit für das neue Jahr 2024.**

Die Pfarren Laaerberg, Oberlaa und St. Paul.

**RADOSNYCH SWIAT BOZEGO NARODZENIA. BŁOGOSŁAWIENSTWA BOŻEGO, a także ZDROWIA na NOWY ROK 2024,**

życzy Parafia Laaerberg, Oberlaa i sw. Pawła.

**Information:** Sonntag, 14. Jänner 2024 wollen wir um 16:00 Uhr polnische Weihnachtslieder singen und erleben. Eine polnische Musikgruppe möchte uns polnische Weihnachtslieder schenken. Die Gruppe ist für uns und mit uns in der Kirche St. Paul.

**Informacja:** W niedzielę 14 stycznia 2024 o godz. 16:00, chcemy razem spiewać kolędy. Polski zespół jest dla nas i z nami w kościele sw. Pawła. Po powrocie z Polski, lub też po świętach w Wiedniu, dobrze jest Bogu dziękować, a swojemu sercu i duszy, radość zrobić.

## Kommt, wir gehen nach Betlehem!

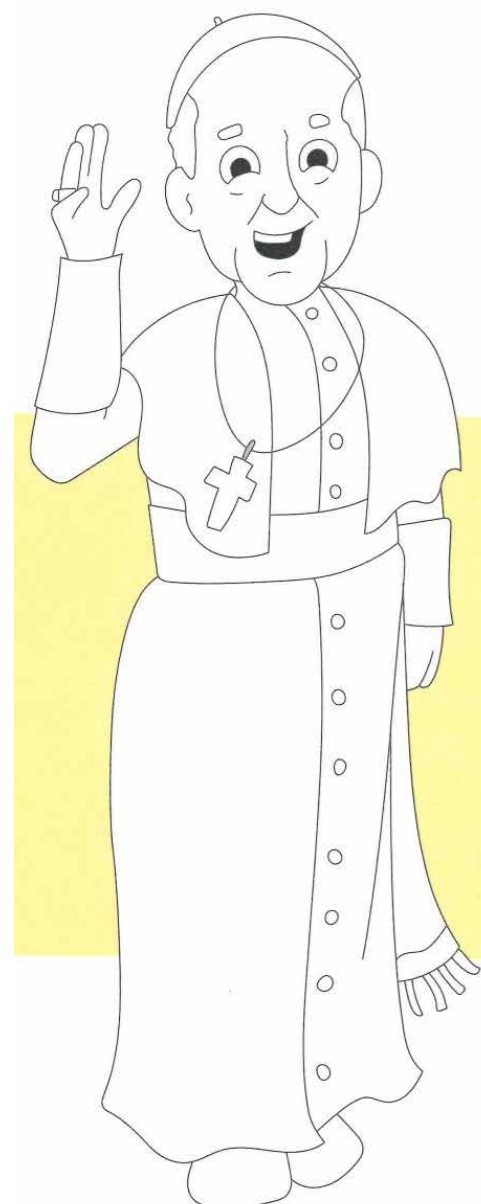


In der Weihnachtsskrippe siehst du Maria, Josef und das Christuskind. Manchmal auch die Sterndeuter mit Geschenken. Und meistens einige **Hirten mit ihren Schafen**. Sie waren die ersten Besucher des neugeborenen Gottessohnes. Der Engel brachte die wichtige Botschaft zu ihnen. Er erzählte den einfachen und ausgegrenzten Menschen auf dem Hirtenfeld von der Geburt Jesu:

„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.**“

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

► Evangelium nach Lukas



Ein Hirte hat eine ganz besondere Aufgabe – er kümmert sich um seine Schafe, begleitet und schützt sie.

Jesus hat später über sich selbst gesagt: „Ich bin der gute Hirte!“ Er hat den Hauptdienst in der Kirche auf alle Päpste übertragen.

Auch unser jetziger Papst Franziskus ist ein Hirte für die ganze Kirche. Seine Aufgabe ist es, als Diener Gottes das ganze Volk zu Gott zu führen. Der Hirte – Papst – passt auf die ganze Gemeinschaft – Kirche – auf, damit jeder das Wort Gottes – das heißt Jesus Christus – kennenlernt und liebt.

Besonders die ärmsten Menschen auf unserer Erde – Kranke, Behinderte, Kriegsoffer, Schwache, Ausgegrenzte und Einsame – sollen den Weg zur Gottesliebe finden. Diese Liebe Gottes ist in die Welt gekommen durch Jesus Christus.



# Der Öffnungsausschuss

## was ist das und braucht man das überhaupt?



Schon seit einiger Zeit begleitet mich der Gedanke, dass die Kirche offener werden sollte. Offener sich selbst gegenüber, Glaubenskolleg:innen, Andersgläubigen und Nichtgläubigen gegenüber – kurz: allen Menschen. Jesus Christus hat uns vor allem gelehrt einander zu lieben. Natürlich ist es leicht, die zu lieben, die man bereits kennt. Aber ich glaube, wir sollten den **MUT** haben darüber hinaus zu gehen.

Papst Franziskus hat mit der Weltsynode ein Zeichen gesetzt, das uns zu mehr **ZUSAMMENARBEIT** anregen soll. Wir sollen offener mit den gewohnten Strukturen umgehen und über den Tellerrand hinausblicken in eine Welt voll von Gottes wunderbarer Schöpfung. Aber diese Aufgabe liegt nicht nur bei den Menschen, die an der Weltsynode teilnehmen. Sie liegt bei uns allen.

Die Zukunft stellt alle unsere drei Pfarren vor Herausforderungen. Nicht nur diese, sondern auch unser Glaube, die Musik, Feste, die geografische Nähe und die spirituelle Führung und vieles andere verbinden uns. Warum bei so viel **VERBUNDENHEIT** getrennte Wege gehen? Warum soll jeder für sich al-

leine den Weg in die Zukunft gestalten und mit den Herausforderungen alleine umgehen?

Vielen Menschen im Pfarrverband fällt dazu kein Grund ein. Deshalb hat sich eine mutige Gruppe Abenteuer:innen am 14. Oktober zur

## Eine neue Initiative – ausgehend von der jungen Generation

ersten Sitzung des Öffnungsausschusses getroffen. Wir haben uns entschieden, unsere Unsicherheiten abzulegen und **GEMEINSAM** in ein Boot zu steigen.

Einen Nachmittag lang haben wir gebrainstormed und Ideen gesammelt, wie unsere gemeinsame (!) Zukunft im Freundeskreis **JESU** aussehen kann. Wir spüren, dass es Zeit ist, näher aneinander heranzurücken und aufeinander zuzugehen. Nicht nur in den Pfarren, sondern zu allen Menschen, die im Gebiet des Pfarrverbands leben – ob Christ:in-

nen, Ausgetretene, Andersgläubige oder Menschen, die sich keinem Glauben zugehörig fühlen. Denn wir alle leben hier miteinander!

Die Welt hat immer wieder Krisen gesehen und sich stetig gewandelt – was wir daraus gelernt haben: es geht nur gemeinsam. Papst Franziskus hat die Weltsynode gestartet und zum ersten Mal auch Laien und Frauen zugelassen. Auch die Kirche bleibt nicht starr sondern verändert sich – öffnet sich. Wir wollen als Abenteuer:innen des Pfarrverbands Favoriten Südost unseren Teil auf lokaler Ebene beitragen und den Weg unserer Pfarren gemeinsam

### **GESTALTEN.**

Wir freuen uns über weitere Abenteuer:innen, die den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren. Die nächste Sitzung findet am 11.01.2024 statt. Egal ob ihr eine eigene Idee habt oder andere Ideen unterstützen wollt: kommt gerne vorbei und bringt euch ein. Oder haltet Augen und Ohren offen und nehmt an unseren Aktionen Teil. Lasst uns gemeinsam gehen und sehen, welche **WUNDER** auf uns warten! ■

► Jeannine Krivanek

# Advent und Weihnachten am Laaerberg

„Der Esel Isidor und die Weihnachtskrippe“: Ein biblischer Adventkalender für Familien von Christine Brenn



Wir wollen heuer wieder in unserer Kirche am Laaerberg, beginnend mit dem 1. Dezember eine Krippenlandschaft mit Gegenständen und Personen aufbauen, die wir traditionell in einer Krippenumgebung erwarten. Jeden Tag kommt eine Person, ein Gegenstand oder Tiere dazu. In einem Begleitheft das aufliegt, kann man zu Hause jeden Tag Geschichten zu dem jeweiligen

Tag nachlesen, die einen Bezug zur Bibel haben. Mittendrin „die wandernde Maria“ nach Bethlehem.

**Rorate:** Dienstag: 05. 12 und Dienstag 12. 12. 06.30 in der Kirche – anschließend Einladung zum gemeinsamen Frühstück

Die **Weihnachts-Packerlaktion** hat schon eine lange Tradition in unserer Pfarrgemeinde. Auch heuer werden wieder Weihnachtspackerl für junge Erwachsene im Haus Juca und die Kinderwohngemeinschaft BI-WAK gesammelt und verteilt. In den Gottesdiensten ab 25/26. November werden Wunschzettel ausgeteilt und ab 02.12. werden die Packerl in bereitstehenden Körben gesammelt.

Unter dem Motto „**Oh Jubel, oh Freud**“ steht unser heuriges Chorkonzert des Chores Laa Capella am 2. Adventsonntag – 10. Dezember, 16.00 Uhr.

In der Kirche am Laaerberg wird am 24. 12. ab 16.00 Uhr eine Kerze

mit dem **Friedenslicht aus Bethlehem** brennen, und es wird bei der Kindermesse ausgeteilt. Wer möchte, kann mit einer Laterne das Licht holen und mitnehmen. Gleichzeitig starten wir in ein neues **Friedenslicht-Jahr**. Im Jahr 2023 steht die Friedenslicht-Aktion unter dem Motto. „Auf der Suche nach Frieden“. Das Friedenslicht wird auch während der Christmette um 23.00 Uhr brennen.

**Die Sternsinger kommen:** Bald ist es wieder so weit. Vom 2.1.2024 bis 6.1.2024 sind die Sternsinger am Nachmittag in unserem Pfarrgebiet unterwegs. Die Kinder und Jugendlichen sind mit Feuereifer dabei und freuen sich, wenn die Türen von den Bewohnern geöffnet werden und sie die Glückwünsche überbringen können und fleißig für das diesjährige Projekt der Sternsinger Aktion sammeln können. Der Abschluss der Sternsinger Aktion ist die Messe am 7. 1. 2024. ■

► Stefanie Wöckinger

## Pauline – Mut verändert die Welt



Das ist der Titel eines KISI-MISSIO-Musicals über **das Leben der am 22. Mai 2022 seliggesprochenen Pauline Marie Jaricot, der Gründerin der Päpstlichen Missionswerke** (Missio), dass wir im September dieses Jahres in der Wiener Stadthalle gesehen haben.

Schon vor der Vorstellung waren wir beeindruckt, denn vor der Stadthalle, im Foyer und dann im Saal trafen wir eine Unmenge an Personen die wir aus der Pfarre, durch die Legion Mariens oder von unserem sonstigen katholischen Umfeld her kannten. Und dann ging es los. Mit guter Musik und einer ordentlichen Portion Humor wurde gezeigt, **wie mit Mut und in kleinen Schritten die Welt verändert werden kann – Nein,**

**mehr noch! – es wurde gezeigt wie WIR, ein Jeder von uns die Welt mit MUT und in kleinen Schritten verändern kann!**

Pauline war die jüngste Tochter einer reichen Seidenfabrikantenfamilie, sie wuchs umhert und verhätschelt auf, und lebte in Saus und Braus. Doch dann wagte sie, von einer guten Predigt aufgerüttelt, den Blick über den Tellerrand hinaus! Und dann sah sie materielle aber auch seelische Not und Elend, in ihrem Land und vor allem in fernen Ländern, wie China etc.! Und sie begann in ihrer Familie und im Freundeskreis darüber zu sprechen. – **Haben auch wir den Mut dort hinzusehen wo es Missstände und Probleme gibt? Bringen wir den Mut auf, Andere auf Missstände anzusprechen?**

Die junge Pauline beließ es aber nicht beim Hinsehen und Sprechen! Sie begann darüber nachzudenken, wie man gegen die Missstände ankämpfen kann. Dafür wurde sie belächelt und verspottet, doch sie hatte den Mut, sich nicht abbringen zu lassen! – **Behalten auch wir unseren Mut, wenn wir für unsere Überzeugungen und unseren Glauben belächelt werden?**

Pauline wurde immer von Selbstzweifeln begleitet. Im Musical treten diese in Gestalt des Monsieur Discourage (des Entmutigers) und seines Dieners, der Fledermaus Ferdinand (unseres Lieblings 😊) auf. Doch sie lässt sich nicht entmutigen, sondern schafft es anderen Mut zu geben. Sogar der Mitläufer und Nachplapperer Ferdinand fasst schließlich den Mut sich von seinem Herrn zu lösen und sich auf die Seite des Guten zu schlagen. – **Lassen wir uns nicht oftmals zu leicht entmutigen? Ist es nicht einfacher mit dem Strom zu schwimmen, vielleicht einfach etwas nachzuplappern, statt selbst zu denken bzw. den Mut aufzubringen etwas zu sagen, dass anderen nicht gefällt?**

Auch gesundheitliche Probleme hatte Pauline. Die heilige Philomena (eine Märtyrerin aus Rom) war



die „Geheimwaffe“ des Pfarrers von Ars. Von ihm ermutigt begann sie, eine Novene zur heiligen Philomena zu beten. Sie hatte auch den Mut schwer krank nach Italien zu reisen, um das Grab der Heiligen zu besuchen. Ihr Mut und ihr Vertrauen lohnten sich, sie wurde auf wundersame Weise geheilt. – **Haben auch wir den Mut und das Gottvertrauen, um unsere Zuflucht bei Gott zu suchen? Um etwas Verrücktes zu wagen, auch wenn es uns an die Grenzen unserer Kraft bringt?**

Pauline wurde immer mehr angefeindet, fast alle wendeten sich von ihr ab und dann folgten Attacken aus den „eigenen Reihen“, durch kirchliche Verantwortungsträger, die Pauline und ihr Werk schlecht machen wollten. Sie, die zuvor bereits all ihr Hab und Gut verloren hat, verlor schließlich jegliches Ansehen! Einzig ihren Mut hat sie nicht verloren! – **Wo sind die Grenzen unseres Einsatzes? Ist es unsere Geldbörse? Ist es unser Ansehen, unser Ruf?**

Sie hat weder ihren Eifer noch ihren Mut verloren und so begann sie immer mehr für die Hilfe in der Mission zu sammeln und nicht nur das. Sie organisierte auch eine dahinterstehende Gebetskette: Ein Gesätzchen Rosenkranz am Tag. So entstand das weltweite Werk der „Missio“. Beides, das Sammeln und das Gebet sind nicht auf dem „Rieseneinsatz“ einzelner aufgebaut, sondern auf dem **Prinzip, dass jeder Einzelne seinen kleinen Beitrag gibt und daraus dann etwas großes Weltveränderndes entsteht. – Sind wir bereit unseren Beitrag zu geben, auch wenn es nur wenig ist, dass wir beitragen können?**

Die Legion Mariens, der wir angehören dürfen, ist auch auf diesem Prinzip aufgebaut. Jeder Legionär bekommt beim wöchentlichen Treffen, gemeinsam mit einem zweiten Legionär, einen oftmals kleinen

Auftrag, den die Beiden dann bis zum nächsten Treffen erledigen. Die Einsätze sind z.B. das Weitertragen der Wandermuttergottes, oder ein Besuch im Pensionistenheim. ... **Viele kleine Einsätze die weltweit von Legionären Mariens getan werden und die nachweislich dazu beitragen die Welt zu verändern.**

**Hast auch Du Mut gefasst? Mut zum Nachdenken? Mut mal etwas Neues zu versuchen? Sich für Andere einzusetzen?**

Wenn Ja, dann frag doch in der Pfarre nach, wo du mithelfen kannst, oder noch besser, komm doch einmal zu uns und schau Dir unser wöchentliches Treffen an. Wir treffen einander jeden Dienstag um 19 Uhr im Pfarrhof Oberlaa. Jeder ist herzlich dazu eingeladen. Oder melde dich bei einer von uns - wir sind Christine Martinek (PAHO) und Andrea M. Cervenka (Oberlaa) – unsere Kontaktdaten bekommt ihr über die Pfarre. ■

► Andrea Cervenka und Christine Martinek



# Was hat Lampedusa mit Religion zu tun?

## Migration und Flucht als ein Zeichen der Zeit.



Lampedusa wäre ein idyllisches Plätzchen, mit Sandstränden und warmem Klima selbst im Winter. Aber die Insel ist nur 138 km von der Ostküste Tunesiens entfernt, während das Festland Italien über 400 km nördlich liegt. Die Insel war vor den großen Flüchtlingsströmen aus Nordafrika (2011, 2015) kaum bekannt – seitdem bleibt sie in den Schlagzeilen. Trotz vieler Tragödien, Abwehrmaßnahmen, Bestrafung der Seenotretter usw. bleibt der Zustrom bestehen. Die Insel muss zeitweise weit mehr Flüchtlinge als ihre ca. 6000 Bewohner beherbergen. Die Lebensbedingungen der vielen Tausend auf der Insel festgehaltenen Flüchtlinge werden als menschenunwürdig kritisiert, wofür 2023 die italienische Regierung vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt wurde.

**Wie steht die katholische Kirche dazu? Was sagt die Bibel zu Flucht und Migration?**

**Was wäre die Haltung Jesu?**

Schon 2004, also schon vor den großen Flüchtlingswellen, sagte die Instruktion „*Erga migrantes caritas Christi*“: „Die Aufnahme des Fremden gehört zum Wesen der Kirche selbst und bezeugt ihre Treue zum Evangelium“. Christen verstehen sich von Anfang an (Hebr 11,13; 1 Petr 2,11) als Gäste, als Fremde auf Erden, deren Heimat der Himmel ist.

Auch **Jesu Haltung** wäre heute klar, wie im Gleichnis vom reichen Jüngling als auch in den Seligpreisungen, dem barmherzigen Samariter, dem Liebesgebot usw. gezeigt wird: Nicht abwehren, ertrinken lassen und freiwillige Seenotretter bestrafen, sondern helfen und durch lebendiges Beispiel überzeugen.

**Papst Franziskus** hatte schon 2013 Lampedusa besucht, es war seine erste Pastoralreise als Papst. Er erinnerte an die zahlreichen ertrunkenen Flüchtlinge und geißelte die „Globalisierung der Gleichgültigkeit“. Statt mit Regierungsvertretern sprach er mit vor kurzem angekommenen jungen Migranten. Er feierte einen schlichten Gottesdienst auf einem Sportplatz am Hafen, zu dem 10.000 Inselbewohner und Flüchtlinge kamen. Draußen auf dem Meer warf er einen Blumenkranz in Gedenken ins Wasser und verharrte minutenlang im Gebet.

10 Jahre später erinnerte er beim Angelusgebet an die dramatische Lage: „Migration sei „wesentlich für die Zukunft, die nur dann blühen wird, wenn sie auf Geschwisterlichkeit gründet“, und „An erster Stelle müsse die Menschenwürde stehen, der konkreten Menschen, besonders der ärmsten“. Die Bibel stellt Kriterien dafür zur Verfügung: Globale Gerechtigkeit, Einheit der Menschheit, Verantwortung für Arme und Fremde, Anerkennung von Verschiedenheit.

Auch in „**Gaudete et exultate**“ fordert Papst Franziskus von uns allen einen christlichen Umgang mit Flüchtlingen und Migranten: Wir nehmen mit jedem Fremden auch Jesus auf!

**„Flucht und Migration sind Chefsache“**

Papst Franziskus hat 2016 ein „Kolegium“ gegründet, welches sich drängenden Fragen der Gegenwart widmet, wie Migration, Umwelt, Armut, Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen, usw. Die Abteilung „Flüchtlinge und Migranten“ leitet er selbst!

Wir dürfen auch den praktischen Einsatz (Caritas, Priester und Ordensleute) nicht vergessen. In „**Migration, Flucht und Religion**“ behandelt **Prof. Dr. Regina Polak**, Leiterin des Instituts für Praktische Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Wien, ausführlich dieses Thema.

In der Einleitung des ersten Bandes stellt sie fest (Zitat): „*Seit Herbst 2015 kann Europa nicht mehr wegsehen: Flucht und Migration sind eine Jahrhundert-Herausforderung. Daran wird auch das europaweite Bekämpfen der Ankunft von geflüchteten und armen Menschen anstelle des überfälligen und entschiedenen Kampfes gegen die Ursachen von Flucht und Migration nichts än-*



dern“. Die Gesellschaft sei gespalten, es gibt einen zentralen Konflikt zwischen jenen, die sich mit friedlichen Mitteln für eine humane, gerechtere Welt einsetzen, und jenen, die mit Macht und Gewalt ihre hegemonialen und wirtschaftlichen Interessen durchsetzen wollen. Im Religiösen stünden einander jene gegenüber, die religiöse Lebensformen und Spiritualität, die dem Leben dient, entwickeln, und jene, die mit Hilfe der Religion Leben einengen und zerstören.

Die Texte sollen Hoffnung wecken bei jenen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen und voneinander lernen wollen, einen Weg für ein Leben in einer vielgestaltigen kulturellen und religiösen Gesellschaft zu finden. Aber Migration und Flucht gehören zum Kern des christlichen Glaubens – das zeigt uns schon die Bibel, im Alten Testament (Vertreibung aus dem Paradies; jüdische Geschichte von Abraham zu Moses (Ägypten: Knechtschaft und Auszug), Babylonische Gefangenschaft und Diaspora), ebenso im Neuen Testament (schon Jesus war als Kind als Flüchtling, später das „Lehret alle Völker“ als Wanderung) bis heute (Verfolgung und Vertreibung der Christen in vielen Regionen der Welt).

In einem Interview mit „Der Sonntag“ sagt Prof. Dr. Regina Polak dazu: Leider haben viele Katholiken die Aussage der oben zitierten Instruktion „Erga migrantes caritas Christi“ nicht verinnerlicht. Aber die Migranten und geflüchteten Menschen geben der Kirche die Möglichkeit, sich wieder an ihr Erbe und ihre Herkunft zu erinnern. Das hat die arme, verfolgte Kirche des Anfangs noch gewusst, ist aber im Zuge der Machterweiterung in Vergessenheit geraten. In der Pastoral haben wir vor allem auf Kirche als Heimat gesetzt. Es fehlt aber die ebenso wichtige, zweite Seite: Christsein bedeutet auch, immer wieder aufbrechen, unterwegs sein, vermeintliche Sicherheiten in Frage stellen. Im Zusammenleben mit MigrantInnen kann man sich daran erinnern und den Glauben neu vertiefen. Es ist auch wichtig zu wissen, dass je-



der fünfte Katholik in Wien ausländischer Herkunft ist.

Prof. Polak hat dazu 2 Bücher publiziert: Der erste Band widmet sich nicht nur Flucht und Migration als Chance und Herausforderung für Theologie und Kirche, sondern „hört auch zu“, d.h. bringt auch Erfahrungen von Migranten und Migrantinnen zur Sprache. Im zweiten Band geht es um die Umsetzung und die Konsequenzen für die Kirche und uns. Ein besonderer Abschnitt im zweiten Band widmet sich der „Convivenz“, d.h. nachbarschaftliches Zusammenleben bei Anerkennung des „Anderseins“ des anderen, einem Modell der Hoffnung für eine friedliche, gemeinschaftliche Zukunft: (1) Teilen des Lebens, in Freud und Leid des Alltags; (2) Bereitschaft, sich auf wechselseitiges Lernen einzulassen („zuhören“); (3) Gemeinsam feiern.

Zum Abschluss wird erläutert, wie religiöse Vielfalt als Herausforderung für die Katholische Kirche, Migration, Katholizität und Bausteine einer Theologie der Migration zum Vorteil einer positiven ganzheitlichen Entwicklung der Kirchen und der menschlichen Gesellschaft werden kann. ■

► Erwin Schoitsch

**Literaturhinweis:** Regina Polak: Migration, Flucht und Religion. Praktisch-Theologische Beiträge. 2

Bände; Band 1: Grundlagen, Band 2: Durchführungen und Konsequenzen, Ostfildern 2017.

**Über die Hauptautorin:** Prof. Dr. Regina Polak ist katholische Pastoraltheologin und hat Philosophie und Theologie in Wien sowie Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess in Salzburg studiert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Religions- und Werteforschung, Migration und Spiritualität. Sie war 2013-2018 Assoziierte Professorin am Institut für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien tätig und leitet seit 10/2018 das Institut.





Die Kirche wird sich verändern – wann genau das geschieht, bleibt ungewiss. Es wird scharfe Konfrontationen geben. Der Papst hatte sich bei der Auswahl der Teilnehmenden um ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen verschiedenen Kräften bemüht. Seit dem 4. Oktober beraten rund 350 „Synodale“ über neue Umgangsformen in der Kirche und mehr Mitbestimmung für ungeweihte Gläubige. Erstmals hat auch eine größere Gruppe an Laien – darunter auch viele Frauen – ein Stimmrecht. Erst nach einem zweiten Teil der Beratungen im Oktober 2024 **stimmen die Mitglieder** über ihre Ergebnisse ab, die sie dem Papst als Vorschläge zur endgültigen Entscheidung vorlegen.

### Frauen

Die Pressesprecherin der Synode ist Frau Sheila Pires. Patricia Murray freut sich über ihre Ernennung zum ersten weiblichen Mitglied in der Kommission, die den Zwischenbericht der Welsynode im Vatikan erstellt. Frauen werden wirklich an Entscheidungen teilhaben.

### Kritik von außen gibt es auch!

Jemand aus dem Blatt „Pro Sancta Ecclesia“ (Nr.9 und Nr.10) hat in seinem Artikel „Kein Ende der Krise in Sicht“ folgendes geschrieben: „Seit dem Tod von Papst Benedikt XVI. macht Franziskus keinen Hehl daraus, dass er „anders katholisch“ sein möchte (vgl. IK-Nachrichten 06-08/2023.5.5-6).



## Es geschieht etw

In Bezug auf glaubenstreue Katholiken spricht er von „schrecklichem Widerstand“, „unglaublichen Restaurationismus“, „Inditrismus“ (eine private Wortschöpfung im

Sinne von „Rückwertsgewandheit“, „Reaktion gegen das Moderne“, „nostalgischer Krankheit“, „Starrheit“, „stagnierender Theologie“, „doktrinärer Unnachgiebigkeit“, „Verschlossenheit“, „Ideologie“ oder von der Verteidigung einer „Doktrin“, die eine Lehre wie destilliertes Wasser ist“. „Auch wenn sich glaubenstreue Katholiken mit ihren Überzeugungen in guter Gesellschaft z.B. mit den Päpsten Johannes Paul II und Benedikt XVI, dem Hl. John Henry Newmann, den Kirchenvätern oder dem Apostel Paulus befinden, ist es doch eine schmerzliche Erfahrung von einem Nachfolger des heiligen Petrus wegen des Festhaltens an der überlieferten Lehre diffamiert zu werden.“ Eine schöne Sammlung und eine große Arbeit, das alles in Ansprachen von Franziskus zu finden!!!







# as in der Kirche!!!

## Zurück zur Synode der Weltkirche: Was ist das Schönste der Synode?

Kardinal Schönborn spricht über „angewandte Gesprächs-Methoden der sogenannten **„Spirituellen Konversation“**. Diese nicht mit einem Austausch über rein spirituelle Themen zu verwechselnde strukturierte Art der Kommunikation besteht aus einem Dreischritt: aus aktivem Zuhören – aus dem Herzen sprechen – Gebet

Erste Runde: Jeder hat maximal drei Minuten, um zu sagen, was ihm zum Thema wichtig ist. Dann wird eine Weile geschwiegen.

Zweite Runde: Jeder der maximal zehn Beteiligten am runden Tisch spreche im Sinne eines ersten Echos darüber, was das Gehörte in ihm bewegt oder ihn anspricht.

Auf eine weitere Phase der Stille folgt die dritte Runde mit dem Austausch oder Gespräch.

Der Heilige Geist brauche Platz, Stille und Zuhören. Die „Spirituelle Konversation als Methode für eine synodale Kirche erklärt auch Georg Nuhsbaumer: „Sie ermöglicht es Menschen, sich auf der Herzesebene miteinander zu verbinden, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und gemeinsam auf dem Weg zur Erkenntnis voranzukommen. Als Voraussetzung brauche diese Art der Kommunikation Zeit, eine Haltung der Offenheit für das Wirken Gottes und innere Freiheit. Das bedeutet, sich freizumachen von vorgefertigten Meinungen, Anhänglichkeit, äußeren Autoritäten und vom Wunsch nach schnellen Entscheidungen.“

## Was nimmt ein Teilnehmer mit nach Hause? Was kann die Kirche erfreuen?

Kardinal Schönborn: „Nicht zuerst ein Papier, sondern die Erfahrung eines Miteinanders, die Gesprächsmethode der Synode, die mit dem starken Akzent auf das Zuhören und auf-das-Gehörte-Eingehen.“

Die 40 Seiten in Form eines Syntheseberichts, der die Beratungen der ersten Session der Synode zusammenfasst, wird der „Konsens der Gläubigen“ als ein Kriterium für Glaubensfragen genannt. Es wird theologisch und kirchenrechtlich geprüft. Es gibt doch viele Meinungen, weil die Delegierten aus allen 5 Kontinenten kommen. Es gibt viele Streitthemen, die die Kirche noch lange Zeit beschäftigen werden. Die Versammlung bekennt sich zur kulturellen Vielfalt innerhalb der Kirche.

- Es kommt eine grundlegende Änderung des Kirchenrechts.
- Die Überwindung von Rassismus in der Kirche und der Abbau von Klerikalismus.

Am 25. Oktober wurde eine gemeinsame Botschaft an die gesamte katholische Kirche veröffentlicht. **Die Berufung der Kirche bestehe darin, „das Evangelium zu verkünden, indem sie sich NICHT auf sich selbst konzentriert, sondern sich in den Dienst der unendlichen Liebe stellt, mit der Gott die Welt liebt.“**

Kathpress – 16. Oktober 2023: „Noch ist nicht klar, ob und wann die vom Papst gefürchtete Polarisierung in die von steten Gebeten und Meditationen unterbrochene Welt-Synode Einzug hält. Aber auch ohne scharfe Konfrontation äußern Synodale das Gefühl, **es geschehe etwas in der Kirche, sie werde sich verändern. Auch die kontroversen Themen werden behandelt.**“

Die Katholische Kirche ist unsere gemeinsame Heimat. „Fürchtet euch nicht!“. Der Heilige Geist führt die Kirche. ■

► Pfarrmoderator Pater Georg



## Hilfe, die direkt ankommt

### Le+O Erntedanksammlung

In allen Pfarren unseres Pfarrverbandes wurden heuer anlässlich des Erntedank-Festes wieder haltbare Lebensmittel gesammelt, die an Bedürftige in den Le+O-Ausgabestellen verteilt werden können.

**Insgesamt wurden im Pfarrverband rund 600 kg Lebensmittel gesammelt. Danke allen Spendern!**



### Die Wärmestube

Besonders wichtig sind die Wärmestuben für Menschen, die Gesellschaft suchen, denen das Heizen zu teuer geworden ist und die sich folglich aufwärmen möchten und Menschen, die sich über ein warmes Essen freuen und/oder kein zuhause haben. In der Wärmestube erwartet sie alle ein Platz zum Ausruhen, Essen, Trinken und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte.

Die Wärmestube wird abwechselnd von Freiwilligen der einzelnen Pfarren Oberlaa, Laaerberg und St Paul betreut. Wenn Sie als Freiwilliger mitarbeiten oder etwas dafür spenden möchten, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarrbüro.

**Unsere Wärmestube im Pfarrverband Favoriten Süd-Ost findet jeweils Dienstag, 09. Jänner – 19. März, von 10.00 – 16.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Paul (Jura-Soyfergasse 5) statt.**

Und ganz wichtig: Die Menschen werden als Gäste empfangen und es herrscht eine angenehme, familiäre Atmosphäre. Die Wärmestuben werden von Ehrenamtlichen aus der Pfarre geführt und bei Bedarf von Caritas Freiwilligen unterstützt. Die Pfarr-Caritas bewirbt das Projekt, begleitet die Pfarren, unterstützt und schult die Ehrenamtlichen. ■

► Redaktion

### Le+O = Nachhaltige Unterstützung für armutsbetroffene Haushalte

Die Waren werden bei den Ausgabestellen gegen einen geringen Logistikkostenbeitrag (1 Lebensmittelpaket € 4,30; 1 Hygieneartikelpaket € 3,20) abgegeben. **Le+O** besteht seit 2009 und ist eine Kooperation der Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren in Kooperation mit der Team Österreich Tafel und dem Wiener Roten Kreuz. Bei Bedarf werden auch Sozialgespräche angeboten.

Um Unterstützung bei Le+O zu erhalten, benötigt man einen **Le+O Ausweis**. Am einfachsten geht das, indem Sie die folgenden Dokumente

photografieren und an die E-Mail-Adresse **leo-ausweis@caritas-wien.at** senden: Lichtbildausweis der beantragenden Person, Meldezettel von allen im Haushalt lebenden Personen, Einkommensnachweis dieser Personen (z.B.: Bescheid vom AMS oder MA40). Die Sozialberatung der Caritas prüft die Unterlagen und verschickt die Ausweise per Post. Das dauert etwa 14 Tage.

### Le+O Lebensmittelausgabe in Favoriten

Am Gellertplatz 7 befindet sich die neue Ausgabestelle von Le+O. Dafür wurde das ehemalige „Waldkloster“ umgebaut. Statt Messen zu feiern, werden hier nun Lebensmittel ausgegeben: **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 10:30 und 14:30 Uhr** ■

### „Tropfen auf den heißen Stein“

Alle haben wir erlebt, dass es in diesem Sommer zahlreiche Katastrophen-Meldungen durch Klimaerhitzung gegeben hat.

Der **Arbeitskreis „ÖKO FAIR SOZIAL“** hat in der letzten Zusammenkunft beschlossen, in der Pfarre bei Veranstaltungen keine Getränke in Einmalgebinden – Plastikflaschen und Tetrapack oder Dosen mehr zu verwenden. Es sollen nach Möglichkeit Rückgabegebilde – Pfandflaschen verwendet werden. Vielleicht können wir dazu beitragen, den Energie-



einsatz durch Produktion und Recycling von Plastikflaschen, Dosen und anderen Gebinden zu vermindern. Auch wenn wir nur den berühmten **„Tropfen auf dem heißen Stein“** bewirken, vielleicht schaffen wir ein wenig Bewusstsein, und es ist ein erster Schritt.

Wenn Sie teilnehmen möchten bei unseren Treffen, um Ideen zur Verbesserung unserer Umwelt zu sammeln und umzusetzen, melden Sie sich in unserer Pfarre - [pfarre.laaerberg@katholischekirche.at](mailto:pfarre.laaerberg@katholischekirche.at) ■

► Stefanie Wöckinger

## Die Patrozinien in unserem Pfarrverband

Jede Kirche ist einem Heiligen oder einem wichtigen Ereignis geweiht und trägt diesen Namen. So feiern wir also „den Namenstag“ unseres Gotteshauses als gemeinsames Fest für unsere jeweilige Kirche und Pfarrgemeinde. Der Heilige soll der Schutzpatron des Gebäudes, aber gleichzeitig auch der Pfarrfamilie sein.

### Heiliger Johannes der Täufer – 24. Juni – Kirche in Unterlaa

Die Unterlaaer Kirche ist eine der ältesten, zumindest in Teilen erhaltenen Kirchen Wiens. Sie ist „Johannes dem Täufer“, dem Ordenspatron der Malteser, in deren Besitz sie auch ist, geweiht.

Am 24.06. ist das Hochfest von „Johannes dem Täufer“ und daher wird am Wochenende Ende Juni der Unterlaaer Kirtag gefeiert. Am Samstag ist eine Feldmesse vor der Unterlaaer Kirche, die vom Musikverein Oberlaa musikalisch begleitet wird. Anschließend wird bei Einbruch der Dunkelheit das traditionelle Johannisfeuer am Johannesberg entzündet. Am Sonntag ist um 09.00 Uhr

ein feierliches Hochamt in der Unterlaaer Kirche, bei dem der Oberlaaer Kirchenchor singt. Weiters wird jedes Monat, außer Juli und August, meistens am ersten Sonntag des Monats um 09.00 Uhr eine heilige Messe in der Unterlaaer Kirche gefeiert. ■

► Wolfgang P.

### Heiliger Aegidius – 1. September – Kirche in Oberlaa

Am ersten Sonntag im September feiert Oberlaa den Schutzpatron der Oberlaaer Kirche (dem heiligen Aegidius) und damit den Kirtag. Das Fest begann mit einem feierlichen Hochamt, das vom Oberlaaer Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde. An diesem Tag wurden auch die neu angeschafften Gesangsbücher das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt und sind ab sofort fixer Bestandteil in unseren drei Kirchen. Als Erinnerung an das alte Gotteslob wurden aus dessen Seiten „Gebetsengerln“ vom Kulturkreis gebastelt und nach der Messe

gegen eine Spende verteilt. Nach der Messfeier gab es ein Ständchen des Musikvereines Oberlaa vor der Kirche. Anschließend traf man sich dann im Pfarrhof zum gemütlichen Beisammensein, bei dem der Musikverein Oberlaa mit seinen ausgezeichneten Musikern für die musikalische Unterhaltung in bekannter Qualität sorgte. Zur kulinarischen Unterhaltung trugen wieder zahlreiche helfende Hände des Kulturkreises Oberlaa bei, die ebenso in bekannter Qualität für das leibliche Wohl mit Schnitzeln und Kuchen sorgten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns alljährlich mit wunderbaren Kochenspenden versorgen! ■

► Kulturkreis Oberlaa

### Heiliger Paulus – 25. Jänner – Kirche in der Per Albin Hansson Siedlung Ost

Der Apostel Paulus war ein streng gläubiger Jude, der mit dem Glauben „der Anhänger von Jesus Christus“ zunächst nichts anfangen konnte. Im Gegenteil: er verfolgte die Christen und ließ sie ins Gefängnis sperren, da sie nach seiner Meinung nicht den rechten Glauben hatten. Doch eines Tages hatte er vor Damaskus ein Erlebnis: In einer Vision begegnete er dem auferstandenen Herrn. Diese veränderte sein Leben gewaltig. Er ließ sich taufen und verkündete von nun an die Frohe Botschaft von Jesus Christus. Unsere Kirche ist dem Heiligen Paulus geweiht und im Kalender finden wir viele Festtage. Oft ist Paulus im Gedenken mit dem Heiligen Petrus verbunden. Unsere Kirche feiert ihr Patrozinium zum Fest der Bekehrung des Apostels Paulus. Unser Schutzpatron soll auch uns immer daran erinnern, dass wir als Christen mit Freude im Alltag leben und Zeugnis für unseren Glauben an den auferstandenen Herrn abgeben. Wir feiern diesen Festtag in unserer Kirche mit einem feierlichen Hochamt, das besonders vom Pfarrgemeinderat mitgestaltet wird. Anschließend wird zur Agape (gemeinsame Jause) im Pfarrsaal eingeladen. ■

► Claudia Marschall

### Heiliger Franziskus – 4. Oktober – Kirche in Rothneusiedel

Der Rothneusiedler Kirtag findet jedes Jahr an einem Sonntag vor oder nach dem 4. Oktober statt, da die Kirche dem hl. Franz von Assisi geweiht ist. Die Rothneusiedler Kirche ist die jüngste der drei Kirchen, die zur Pfarre Oberlaa gehören und wurde nach dem 2. Weltkrieg gebaut.

Wir feiern unseren Kirtag mit einer feierlichen hl. Messe mit Orgelmusik und Gesängen und laden danach alle zu einer Agape vor der

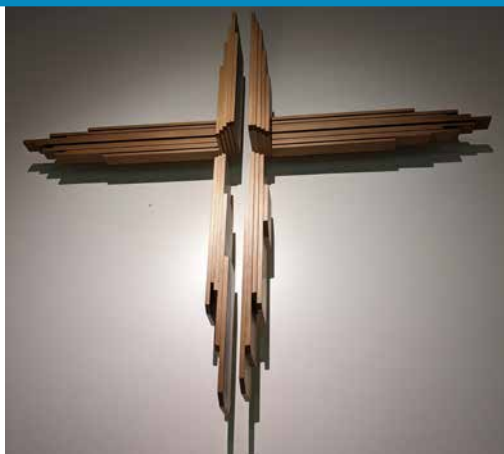
Kirche ein, wo selbstgebackene Mehlspeisen, Brot und Getränke angeboten werden. Es ist immer ein nettes Beisammensein mit regem Gesprächsaustausch. Die Spenden, die die Menschen gerne geben, dienen heuer der Unterstützung der Wärmestube, was sicher im Sinne unseres Kirchenpatrons Franziskus ist. ■

► Elisabeth P.



## Heiliges Kreuz – 14. September – Kirche am Laaerberg

Unsere Kirche am Laaerberg ist dem Hl. Kreuz geweiht, daher feiern wir das Patrozinium zum Fest der Kreuzerhöhung. Heuer feierten wir das Patrozinium am 17.09. Pater Georg Tusk feierte den Fest-



gottesdienst, der mit Volksgesang und Chorgesang des Chores Laa capella festlich gestaltet war. Als Eingangslied wurde gesungen: „Heiliges Kreuz auf dich wir schauen, wissen wir sind nicht allein. Dir geweiht ist unsre Kirche, lass es uns ein Zeichen sein!“ ■

► Pfarre  
Laaerberg

## Das war unser Ober- laaer, Unterlaaer und Rothneusiedler Erntedankfest 2023

Das Oberlaaer Erntedankfest mit dem großen Umzug der Erntewägen fand heuer am Sonntag, dem 24. September 2023 bei schönem Wetter statt. Die Oberlaaer Bäuerinnen und

es ein ausgelassenes Fest von und für die ganze Dorfgemeinschaft.

Nach dem Platzkonzert des Musikvereins Oberlaa und des Musikvereins Großrußbach dankten wir Gott bei der Segnung der Erntefrüchte für alles, was er uns geschenkt hat. Beim großen Umzug der 40 liebevoll geschmückten Erntewägen, angeführt von der Bauernfahne, konnten die Besucher die Vielfaltigkeit der Oberlaaer Bäuerinnen und Bauern

Oberlaaer Kirche, wo die Besucher mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt wurden.

Um so ein Fest auf die Beine stellen zu können, bedarf es des guten Miteinanders in der Dorfgemeinschaft über Generationen hinweg und viel Vorbereitungsarbeiten, mit denen bereits Anfang des Jahres begonnen wurde. Das waren je 3.700 Kornblumen, Margeriten und Mohnblumen, die von zahlreichen Helfern gemacht wurden und dann mit den 20.000 Ähren zu Erntebüscheln gebunden wurden.

Das Oberlaaer Erntedankfest war Arbeit und Feiern, lachen und dis-



Bauern freuten sich das Erntedankfest in dieser Form nach 13 Jahren wieder zu veranstalten und diese gelebte Tradition auf-

recht und lebendig zu erhalten, seit mittlerweile über sechs Jahrzehnten. So feierten wir, mit unseren zahlreichen Gästen aus Nah und Fern, Erntedank.

Rudi Wieselthaler: „**Wir wollen Gott danken, für das was wächst unter freien Himmel, danken für die Gaben der Schöpfung und danken für Frieden und Wohlstand.**“ Ganz Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedler freute sich und arbeitete das ganze Jahr auf diesen Tag hin und so wurde

und der Vereine der Region erleben. Jeder einzelne Wagen war so festlich, liebevoll und aufwendig gestaltet und die Mitwirkenden strahlten und lächelten von den Wägen, dass es eine Freude war, dabei zu zusehen und sich von der ausgelassenen Stimmung mitreißen zu lassen.

Den Abschluss bildete, wie immer, ein gemütliches Beisammensein in der Veranstaltungszone um die



kutieren und vieles mehr – es ist lebendige wertschätzende Dorfgemeinschaft! Das Oberlaaer Erntedankfest 2023 wird in guter, schöner Erinnerung bleiben! ■

► Rudi Wieselthaler  
Obmann Landwirtschaftliches  
Casino und Weinbauverein Oberlaa



## Unsere Pfarrgemeinderatsklausur am 9. September 2023



Die Pfarrgemeinderäte unserer drei Pfarren und einige Mitarbeiter trafen sich zu einem gemeinsamen Arbeitstag (Klausur) im Kardinal König Haus. Der Tag stand unter dem **Motto „BRÜCKEN BAUEN“**. Frau Mag. Hannah Flachberger, MEd, leitete diesen Klausurtag in drei Einheiten hervorragend!

Die Einheit 1 diente der Vernetzung. So machte uns das Bingo-Spiel und das Brückenrätsel in Gruppen sehr viel Spaß. Damit kamen wir gleich mit den anderen TeilnehmerInnen gut ins Gespräch. Der Impulsvortrag **„Brücken bauen – Warum eigentlich“** regte an, über den Zaun zu schauen.

In Einheit 2 gab es einen Impulsvortrag zum Thema **„Wie Brücken bauen?“** Haltungen für die Begegnung. Wir bekamen eine Charta der Grundhaltungen für Begegnungen und Gespräche: Respekt für jeden Menschen, Begegnung ohne Vorurteile, Aufbau von Zutrauen und Vertrauen, Austausch von Erfahrungen anstatt Belehrungen, Dem anderen das Evangelium zutrauen, Gastfreundschaft gewähren und annehmen. Danach beschäftigten wir uns in Fokusgruppen mit dem Thema. Es gab 5 Tische für einen stummen Dialog. Wir sollten uns mit 3 Thesen auseinandersetzen und unsere Gedanken dazu auf das vorbereitete Plakat schreiben. Dann gab es Bei-

spiele für einen Brückenbau in die Nachbarschaft. In Einheit 3 gab es weitere Beispiele zum **Brückenbau zu den anderen Pfarren**, Gemeinden, sowie wo liegt mein Engagement in den Fokusgruppen.

Im Abschluss und Resümee stellte ich fest, dass ich nun Namen und Gesichter der einzelnen TeilnehmerInnen besser zu unseren Nachbargemeinden zuordnen kann und eine gute Vernetzung folgen wird. Ich freue mich schon auf den nächsten Klausurtag, wo wir auf gute Ergebnisse zeigen können! ■

► Brigitta Käferböck, St. Paul

### Marien Pfarrverband-Wallfahrt nach Maria Fieberbründl

Am 15. Oktober brach eine Gemeinschaft von Pilgern aus unserem Pfarrverband zur gemeinsamen Wallfahrt in die Steiermark auf. In der Wallfahrtskirche begrüßte uns der Kapuzinerbruder Marek Socha der uns einiges über die Geschichte des Wallfahrtsortes erzählte. Er sprach auch über die Ordensgemeinschaft der Kapuziner, die seit 70 Jahren Maria Fieberbründl seelsorgerisch betreut.

Maria Fieberbründl war zunächst eine im Wald gebaute Holzkapelle mit einer Marienstatue und einem

kleinen Brunnen. Im Jahre 1879 wurde die hölzerne Kapelle durch den Steinbau von L. Minkovitsch ersetzt und der Jungfrau Maria geweiht.



Später wurde ein Gebetshaus im neuromantischen Stil errichtet, das 1954 durch ein Querschiff mit der Kapelle verbunden wurde. Hinter dem Altar befinden sich Votivbilder. Über dem rechten Seiteneingang

steht eine Schutzmantelmadonna. Die heilige Messe feierten wir mit Pfarrmoderator P. Mag. Georg Tusk. Anschließend besuchten wir die neben der Kirche errichtete Bründlkapelle. Das aus dem Brunnlein fließende Wasser kam besonders bei Fiebererkrankungen zur Anwendung.

Nach dem Mittagessen hatten wir die Möglichkeit, die Innenstadt von Hartberg zu erkunden. Sehenswert ist der historische Hauptplatz mit dem Rathaus, der Apotheke, der Mariensäule und der Pfarrkirche St. Martin mit dem Karner aus dem 12. Jahrhundert. Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an. ■

► Stefan Simmel

# ADVENT IM PFARRVERBAND

## Rorate-Messen in der Adventzeit und anschließend gemeinsames Frühstück

<b>Laaerberg</b>	Dienstag, 06.30	5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember
<b>Oberlaa</b>	Dienstag, 06.30	5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember
<b>St. Paul</b>	Freitag, 06.30	15. Dezember und 22. Dezember

## Besinnliche Adventmusik

<b>St. Paul</b>	Sonntag 3. 12.	17.00 Uhr Gospelkonzert
<b>Laaerberg</b>	Sonntag 10. 12.	16.00 Uhr Weihnachtskonzert Chor Laa Capella
<b>St. Paul</b>	Samstag 16. 12.	16.00 Uhr Musikalische Adventandacht
<b>Oberlaa</b>	Sonntag 17. 12.	18.00 Uhr Adventsingen des Kirchenchores

Advent	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Fr 01.12.	ab 12.00	ab 10.00	<b>Ganztägig</b>	Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			<b>17.00-20.00</b>	Adventkranzbinden
			<b>18.30</b>	Herz-Jesu-Messe
Sa 02.12.	<b>18.30</b>	<b>18.00</b>	<b>18.30</b>	Gottesdienste mit Adventkranzsegnung
So 03.12. 1. Advent-sonntag		<b>08.00</b>		Heilige Messe in Rothneusiedl (jeden So + Feiertag)
	<b>09.30</b> Vorstellung Kommunion- kinder	<b>10.00</b> Kinder- und Familien- messe	<b>10.00</b>	Gottesdienste mit Adventkranzsegnungen
Di 05.12.	ab 16.00		ab 17.00	Nikolausbesuch zu Hause – Anmeldung im Pfarrbüro
Mi 06.12.	ab 16.00		ab 16.00	
Fr 08.12. Maria Empfängnis	<b>09.30</b>	<b>10.00</b>	<b>10.00</b>	Festmessen St. Paul: Nikolausbesuch
So 10.12. 2. Advent-sonntag	<b>09.30</b>	<b>10.00</b>		Familienmesse mit Nikolausbesuch
		<b>17.00</b>		Bauernadventmarkt Liesingbachstr. 221
Mi 13.12.	<b>16.00</b>			Kleinkinderandacht
Do 14.12.		<b>07.30</b>		Club 50+ / Fahrt zum Adventmarkt nach Mariazell
Fr 15.12.	<b>19.00</b>			Glaubensgespräch
			<b>19.30</b>	Vortrag von Dr. Bihl: Das christl. Kaiserreich Äthiopien
Sa 16.12.		<b>18.00</b>		Bußgottesdienst mit Beichtmöglichkeiten
So 17.12. 3. Advent-sonntag	<b>09.30</b>			Hl. Messe, Musik: Chor Laa Capella
Mi 20.12.	<b>16.00</b>			Kleinkinderandacht
			<b>19.00</b>	Bußgottesdienst

# TERMINE DER WEIHNACHTSZEIT IM PFARRVERBAND

## Heiliger Abend – Sonntag, 24. Dezember

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Hl. Messe zum 4. Advent  
ab 16.00 Uhr Friedenslicht zum Mitnehmen  
16.00 Uhr Kindermesse  
23.00 Uhr Christmette

### Pfarre Oberlaa

ab 9.00 Uhr Friedenslicht aus Bethlehem zum Abholen aus der Kirche in Oberlaa  
10.00 Uhr Hl. Messe zum 4. Advent in Oberlaa  
17.00 Uhr Christkindlseggen Oberlaa mit dem Musikverein Oberlaa, Kinderchor  
22.00 Uhr Christmette in Rothneusiedl  
23.30 Uhr Turmblasen in Oberlaa  
24.00 Uhr Christmette in Oberlaa

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Hl. Messe zum 4. Adventsonntag  
ab 11.00 Uhr Friedenslicht aus Bethlehem zum Abholen in der Kapelle  
16.00 Uhr Kinderandacht mit Krippenspiel  
23.00 Uhr Christmette

## Christtag – Montag, 25. Dezember

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Hochamt

### Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Festmesse in Rothneusiedl  
10.00 Uhr Hochamt, Musik: Kirchenchor

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Hochamt

## Stefanitag – Dienstag, 26. Dezember

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Festmesse

### Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Festmesse in Rothneusiedl  
10.00 Uhr Festmesse in Oberlaa

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Festmesse

## Silvester – Sonntag, 31. Dezember

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss

### Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Hl. Messe in Rothneusiedl  
18.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss

## Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria – Montag, 1. Jänner

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Festgottesdienst

### Pfarre Oberlaa

10.00 Uhr Festgottesdienst

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Festgottesdienst

## Die Sternsinger sind unterwegs:

### Pfarre Laaerberg

Dienstag, 02.01. – Samstag, 06.01.  
Von 15.00-18.00 Uhr

### Pfarre Oberlaa

Donnerstag, 04.01. ab 13.30 in Rothneusiedl  
Freitag, 05.01. ab 13.30 in Unterlaa  
Samstag, 06.01. ab 13.30  
in Oberlaa und der Seniorenresidenz

### Pfarre St. Paul

Mittwoch, 03.01. – Freitag, 05.01.  
Von 15.30 bis 18.30 Uhr

## Erscheinung des Herrn – Samstag, 6. Jänner

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Festmesse

### Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Hl. Messe in Rothneusiedl  
9.00 Uhr Hl. Messe in Unterlaa  
10.00 Uhr Festmesse in Oberlaa, Kirchenchor

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Festmesse mit den Sternsängern

## Taufe des Herrn – Sonntag, 7. Jänner

### Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Sternsängermesse

### Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Hl. Messe in Rothneusiedl  
10.00 Uhr Hl. Messe in Oberlaa

### Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Familienmesse mit Tauferinnerungsfest für alle Täuflinge des Jahres 2023



# TERMINE JÄNNER BIS MÄRZ IM PFARRVERBAND

Zeit im Jahreskreis	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Fr 05.01.	ab 12.00		<b>Ganztägig</b>	Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
Mi 10.01.		15.00		Club 50+Treffen
	16.00			Kleinkinderandacht
Do 11.01.	18.00			Sitzung Öffnungsausschuss
Fr 12.01.			18.30	Bibel-Teilen mit Brigitta Käferböck
		ab 10.00		Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
So 14.01.			16.00	Polnische Weihnachtslieder
Fr 19.01.	19.00			Glaubensgespräch
Sa 20.01.	16.00			Kammermusikkonzert
So 21.01.			10.00	Festmesse zum Pallottisonntag
		08.00		Hl. Messe in Rothneusiedl zum Bibelsonntag
		10.00		Kinder- und Familienmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder
Mo, 22.01.			18.30	Ökumenischer Gottesdienst
Mi 24.01.	19.00			Vortrag „Die Leichtigkeit des Wenigen – Klima soziale Gerechtigkeit“ Vortragende: Fr. Maria Kvarda
Fr 26.01.			19.00	Pfarrball im Pfarrzentrum
Sa 27.01.	15.00			Kinderfasching (Einlass 14.30 Uhr)
			16.00	Anbetung zum Patrozinium
So 28.01.			10.00	Patrozinium - Hochamt
Mi 31.01.	16.00			Kleinkinderandacht
Fr 02.02. Maria Lichtmess	ab 12.00	ab 10.00	<b>Ganztägig</b>	Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
		18.00	18.30	Festmesse mit Kerzensegnung, Lichtprozession – Blasiussegen
Sa 03.02.	18.30	18.30		Gottesdienst mit Blasiussegen
	09.30			Gottesdienst
So 04.02.		08.00		Hl. Messe mit Blasiussegen: Rothneusiedl/Unterlaa/Oberlaa
		09.00		
		10.00		
Mi 07.02.		15.00		Club 50+/Fasching
Fr 09.02.			18.30	Herz-Jesu-Messe
So 11.02. Faschings- sonntag			10.00	Familienmesse mit Faschingsfest

## Kreuzwege in der Fastenzeit

<b>Laaerberg</b>	Freitag, 18.30	23. Februar; 1. März; 8. März und 15. März
<b>Oberlaa</b>	Freitag, 18.00	jeden Freitag: Heilige Messe in Oberlaa mit Kreuzweg
<b>St. Paul</b>	Freitag, 18.30	jeden Freitag

# TERMINE JÄNNER BIS MÄRZ IM PFARRVERBAND

Fastenzeit	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mi 14.02. Ascher- mittwoch	16.00			Kleinkinderandacht
		16.00	17.00	Aschenkreuzandacht für Kinder
	18.30	18.00	18.30	Gottesdienste mit Spendung des Aschenkreuzes
So 18.02. 1. Fasten- sonntag			10.00	Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten
Fr 23.02.			19.30	Bibel-Teilen mit Brigitta Käferböck
So 25.02. 2. Fasten- sonntag		10.00		Kinder- und Familienmesse
			10.00	Gottesdienst zum Familienfasttag – Fastensuppe der KFB
Mi 28.02.	16.00			Kleinkinderandacht
Fr 08.03.		15.00		Club 50+/ Kreuzwegandacht u. Kränzchen
Sa 09.03.		18.00		Bußgottesdienst mit Beichtmöglichkeit
So 10.03. 4. Fasten- sonntag	09.30 KIWOGO			Suppen Sonntag zum Familienfasttag der KFB (Katholische Frauenbewegung) – Musik: Chor Laa Capella
Mi 13.03.	16.00			Kleinkinderandacht
			18.30	Bußgottesdienst
So 17.03. 5. Fasten- sonntag			10.00	Familienmesse – Vorstellung der Kommunionkinder
Fr 22.03.	18.30			Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
			19.30	Bibel-Teilen mit Brigitta Käferböck

## CHRONIK PFARRVERBAND

### In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

**Laaerberg:** Jonas Maximilian Wilfinger, Hanna Matilda Ottmann

**St. Paul:** Zoey Reuter, Liam Fritz, Annabelle-Cataleya Bennersdorfer

### Den Bund der Ehe schlossen

**St. Paul:** Jeannine-Isabelle Krivanek – Christopher Künzel, Joanna Kuc – Andreas Horvath

### In die Ewigkeit gingen uns voraus

**Laaerberg:** Gustav Lazar, Maria Gradner, Margareta Rosa Binder

**Oberlaa:** Wilhelmine Mascha, Adelheid Öller, Marie Ribisch, Otto Hedrich, Herta Taschner, Johann Riegler, Ingrid Gelles, Elisabeth Neuburger, Karl Trunk, Philipp Andreas Mayer, Maria Irene Hermann, Franziska Geleon, Robert Dikovits, Franz Szattler, Alois Stallovits

**St. Paul:** Franz Komarek, Ingrid Krenn, Gertrude Kapoun, Leopoldine Lippert, Herta Paschek, Johann Görlich, Inge Weinfurter, Johann Gerstorfer, Christine Schrittwieser, Ernst Hansel, Marie Schuster, Heinz Hlava, Johann Kratzwald, Ingeborg Choun



## Pfarrverband Favoriten Südost

1100 Wien, Laaer-Berg-Straße 222

**Leitung:** Pfarrmoderator Pater

Mag. Georg Tusk SAC

Tel. + Fax: 01/688 68 30

pfarrverband.favoriten-suedost@

katholischekirche.at

**Website:**

www.erzdioezese-wien.at/

wien-10-suedost

## Pfarre Laaerberg – zum heiligen Kreuz

1100 Wien, Laaer Berg-Straße 222

Tel. + Fax: 01/688 68 30

pfarre.laaerberg@katholischekirche.at

**Website:**

www.erzdioezese-wien.at/wien-laaer-berg

**Moderator:** P. Mag. Georg Tusk SAC

**Sekretärin:** Angelika Patek

**Kanzlei:** Di u. Do 13–17 Uhr

Mi u. Fr 8.30–12 Uhr

**Sprechstunden beim Moderator:**

Mi 8.30–9.30 Uhr u. Do 17–18 Uhr

**Frauengruppe:** jeden zweiten Mi 19.30 Uhr

**Gebetsgruppe:**

jeden zweiten Mo 18.30 Uhr

**Chor LaaCapella:** Di 19.30 Uhr

**Ministranten:** Informationen im Pfarrbüro

**Seniorenrunde:**

jeden zweiten Do 14.30 Uhr

**Regelmäßige Gottesdienste**

**Messe:** Mi u. Fr 8.00 Uhr

**Seniorenmesse:** Do 14.30 Uhr (14-tägig)

**Vorabendmesse\*:** Sa 18.30 Uhr

(\*jeden 1. Sa anschließend Eucharistische Anbetung)

**Gemeindemesse\*\*:** So 9.30 Uhr

(\*\*normal 2. So im Monat KIWOGO)

## Pfarre Oberlaa – zum heiligen Ägidius

1100 Wien, Oberlaaer Platz 3

Tel.: 01/688 51 13, Fax DW -15

pfarre@oberlaa.com

www.oberlaa.com

**Pfarrvikare:**

GR Mag. Andreas Klein

Mag. Andreas Lueghammer

**Sekretärin:** Elisabeth Leidinger

**Kanzlei:** Mo–Fr 9–12 Uhr

Do auch 14–17.30 Uhr

**Sprechstunden des Pfarrvikars:**

Di 15–16.30 Uhr

**Club 50+:** 1. Mittwoch im Monat

**Eltern-Kind-Gruppe:** Dienstag ab 15 Uhr

**Familienchor:**

Proben am Donnerstag 19.20 Uhr

**Jugendband:** Montag 14-tägig

**Kirchenchor:** Probe Montag 19 Uhr

**Legio Mariens:** Dienstag 19 Uhr

**Ministranten:** Freitag 16–17 Uhr 14-tägig

(Schulferien: keine Treffen)

**Schülerchor:** Mo 17.45 – 18.45 Uhr

(in den Schulferien keine Treffen)

**Regelmäßige Gottesdienste**

**HL. Messe in der Pfarrkirche:** Di 18 Uhr

**HL. Messe-Seniorenresidenz Kurpark:**

Do 17 Uhr (14-tägig)

**HL. Messe in der Pfarrkirche:** Fr 18 Uhr

**Vorabendmesse in der Pfarrkirche:**

Sa 18 Uhr

**Gemeindemesse:**

So 8 Uhr Rothneusiedl

9 Uhr Unterlaa\*

10 Uhr Pfarrkirche

(\*meistens 1. So/Mon.)

## Pfarre St. Paul – PAHO

1100 Wien, Jura-Soyfer-Gasse 5

Tel.: 01/688 33 75, Fax DW -17

pfarre.st.paul-paho@katholischekirche.at

www.erzdioezese-wien.at/wien-st-paul-paho

**Moderator:** P. Mag. Georg Tusk SAC

**Kaplan:** Joseph Kun Yao

**Sekretärin:** Elisabeth Bennersdorfer

**Kanzlei:** Mo u. Mi 8.30–12.30 u.

14–16.30 Uhr, Fr 8.30–12.30 Uhr

**Sprechstunde des Moderators:**

Do 16–16.45 Uhr

**Ministranten:** Info bei Pater Georg

**Jungschar für VS:** Info bei Pater Georg

**Jugend ab 13 Jahre:** Termine bei Pater Georg

**LIMA-Trainingsgruppe:**

Informationen im Pfarrbüro

**Seniorenclub:** Do ab 14.30 Uhr

**KFB Gruppe Lydia:** 1x/Monat am Do

**Regelmäßige Gottesdienste:**

Mo: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Wortgottesdienst**

Di: 8.00 Uhr **HL. Messe**

17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Mi: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **HL. Messe**

Do: 14.30 Uhr **Seniorenmesse**

17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Andacht\***

Fr: 10.00 Uhr **HL. Messe/PWH**

17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Herz-Jesu-Messe**

am 1. Fr/Monat

Sa: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

So: 10 Uhr **Gemeindemesse**

**Krankenkommunion:** jeden

1. Fr/Monat nach tel. Vereinbarung

**Beichtmöglichkeit:**

vor u. nach jeder Messe

\*1. Do/Mon: Gebet um geistliche Berufe

\*3. Do/Mon: Andacht z. Barmherzigkeit Gottes

\*4. Do/Mon: Eucharistische Anbetung